Nr. 95
Newsletter
06/2021

KOMPASS

Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

„Möllner Rede im Exil 2021 +++ 4./5.6.: Aktionstage gegen Afghanistan-Abschiebungen +++ Zum Prozessbeginn in Chios am 11.6.: #FreeTheMoria6 +++ 16.6. in Wiesbaden: Kundgebung gegen Abschiebungen +++ 18./19.6.: Border Abolition 2021 +++ 19.6.: Stern für Hanau - Fahrradsternfahrt für Erinnerung und Aufklärung +++ 19./20.6.: Aktionstag Seebrücke +++ 25./26.6. in and online from Palermo: from Sea to Cities Konferenz +++ +++ Aschaffenburg/Hanau: Freispruch im Prozess wegen Aufruf zum Bürger:innenAsyl +++ Alarm Phone Report: Between Moving and Mourning - the struggle along the routes to Spain continues +++ Transnational Strike Platform: The Clash on Mobility in Transnational Europe +++ Rückblicke: 15.5.: Demo der Initiative Familiennachzug Eritrea; 21.5. - Afrique Europe interact - transnational für Bewegungsfreiheit statt Abschiebungen +++ Ausblicke: Zapatistas im Sommer auf Europa-Tour; 15. bis 19. September in Palermo: Convergence

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

die Einleitung zu diesem Newsletter beginnt etwas anders als üblich. Wir dokumentieren die ersten Zeilen der „Möllner Rede im Exil“, die Naomi Henkel-Gümbel (Überlebende des Anschlages in Halle im Oktober 2019) und Newroz Duman (aktiv in der Initiative 19. Februar Hanau) gemeinsam am 18. April 2021 in Hamburg gehalten haben - in Gedenken an Yeliz Arslan, Bahide Arslan und Ayşe Yılmaz, die Opfer des rassistischen Brandanschlags in Mölln im Jahre 1992.
Am Ende findet sich der Link zur gesamten Rede in Schriftform und auch als Video-Mitschnitt. Wir hoffen, dass viele nochmal oder nachträglich lesen und sich ansehen, in welch beeindruckender Weise hier persönliche Erfahrungen im Kampf gegen Rassismus und Antisemitismus zusammengeführt werden.

„Wir sind die Radikale Vielfalt an sich; das Schöne, das Andere, das Sichtbare, das Mögliche. Aber wie sind wir das geworden?

Wir alle tragen die unterschiedlichsten Geschichten mit uns: die eigenen, die geerbten, die erträumten, die verlorenen, die erstrebten, die erkämpften…
Die unterschiedlichsten Geschichten, und doch eint es uns, dass wir heute hier sind. Was ist dieses etwas aber, das uns eint?
Unser Alltag wurde durch Gewalt und Ausgrenzung gebrochen. So weit, dass wir um unser eigenes Leben und das unserer Liebsten fürchten mussten, vielleicht immer noch fürchten. Diese Furcht – bei manchen schlug sie in einen Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen um. (…)
Was treibt einen an? Was treibt einen dazu, gegen den Widerwillen von Institutionen und der breiten Gesellschaft für Aufklärung zu streiten? Trotz des ganzen, auch danach noch, erfahrenen Unrechts, weiterzukämpfen?
Es gibt viele Beweggründe. Für manche ist es die schiere Wut, die sie antreibt. Wut, dass diese Tat überhaupt passieren konnte. Dass die Angst, der Schmerz, der Verlust nicht anerkannt werden.
Andere sind getrieben von einem Gefühl der Verantwortung oder sogar Schuld ihren Liebsten gegenüber. Verantwortung, für Aufklärung zu sorgen und ihrer zu gedenken.
Wieder anderen hilft es bei der Bewältigung des Erlebten. Auch wenn es die Narbe nicht heilen kann, hilft es ihnen, einen Umgang mit ihrem Schmerz zu finden.
Für manche sind es auch alle Gründe zusammen. Doch unabhängig davon, was uns genau antreibt, ob Wut, Verantwortung, Bewältigung oder alles drei, eines haben wir gemeinsam: Wir haben uns dem nicht gebeugt – wir sind nicht in die Unsichtbarkeit gegangen. ….“

Die gesamte Rede und ein Video-Mitschnitt finden sich unter folgendem Link:
https://gedenkenmoelln1992.wordpress.com

Mit solidarischen Grüßen,
die Kompass Crew

TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR JUNI 2021

04. + 05.06.2021 AKTIONSTAGE GEGEN AFGHANISTAN-ABSCHIEBUNGEN

In wenigen Tagen werden wir im Rahmen des bundesweiten Aktionstages gegen Abschiebungen nach Afghanistan auf die Straße gehen! Für den Vortag, rufen wir dazu auf, Privilege Style ins Visier zu nehmen, die spanische Charterfluggesellschaft, deren Flugzeuge jede der letzten 9 Charterabschiebungen von Deutschland nach Afghanistan durchgeführt haben. Dieses Unternehmen profitiert von Rassismus und darf keine Sekunde Ruhe haben! Mehr Informationen hier: https://noborderassembly.blackblogs.org/de/2021/06/01/aktionstag-gegen-privilege-style/#more-1914

Afghan:innen sowie andere Migrant:innen und Geflüchtete werden weiterhin von der deutschen Bundesregierung abgeschoben. Wir fordern einen Stopp der Abschiebepraxis und rufen zum **bundesweiten Aktionstag gegen Abschiebungen nach Afghanistan am 5. Juni 2021** auf.
Unsere Forderungen sind:
* ein sofortiger und absoluter Abschiebestopp nach Afghanistan
* ein Bleiberecht für diejenigen afghanischen Geflüchteten, die bereits in Deutschland sind
* die schnelle und unbürokratische Evakuierung aller gefährdeter Personen, insbesondere Ortskräfte und ihrer Familien
* die unbürokratische und schnelle Ermöglichung des Familiennachzugs zu afghanischen Geflüchteten in Deutschland

Geplante Aktionen zum bundesweiten Aktionstag
Im folgenden eine unvollständige Liste über bekannte Aktionen sortiert nach Städten am 05.06.2021 anlässlich des geplanten Aktionstages gegen Abschiebungen nach Afghanistan.
Berlin: Kundgebung: 14 Uhr am Brandenburger Tor. Mehr Informationen hier (Facebook).
Erfurt: Kundgebung 12:00 – 14:00 Uhr am Domplatz. Aufgerufen wird von einem antirassistischen Aktionsbündnis und der afghanischen Community in Erfurt. Mehr Informationen hier.
Göttingen: Kundgebung um 13 Uhr, Ort: Gänseliesel
Kaufbeuren: Banner und Protest-Drachen an der evangelischen Kirche, außerdem viele Drachen an den Straßen und den Häusern.
Köln: Kundgebung: von 13 bis 15 Uhr auf dem Rudolfsplatz. Mehr Informationen im Aufruf hier.

Leipzig: Kundgebung: um 16 Uhr in der Leipziger Innenstadt. Aktuelles bei Protest LEJ und hier auf Facebook.
Lübeck: Demonstration: 11-14.30 Uhr. Route durch die Stadt mit Audiobeiträgen von Geflüchteten zu der Frage, warum Afghanistan nicht sicher ist. Zwischenstopp um 13 Uhr mit Kundgebung auf dem Schrangen. Zusätzlich Banner und Protest-Drachen.
München: Demonstration: Beginn um 19 Uhr am Karlsplatz/Stachus. Außerdem: Workshop afghanische Drachen basteln von 13:00 bis 16:00 Uhr am Gasteig.
Nürnberg: Plakataktion zum Mitmachen und Banneraktion. Am Sa, den 05.06., macht die Tour D´Amour Stopp in Nürnberg. Von 10 – 18 Uhr können im Z-Bau Spenden für Schutzsuchende an den EU-Außengrenzen abgegeben werden. Dort wird auch, im Rahmen des bundesweiten Aktionstags gegen Abschiebungen nach Afghanistan, eine kleine Mitmachaktion stattfinden.
Saarbrücken: Kundgebung: Beginn um 15 Uhr am Tbilisser Platz. Aufruf: deutsch, paschto, farsi.

MEHR INFORMATIONEN HIER: HTTPS://AFGHANISTAN.NOT-SAFE.DE/INDEX.PHP/AKTIONSTAG/

ZUM PROZESSBEGINN IN CHIOS AM 11.6.: #FREETHEMORIA6

Nach dem Brand im Moria Camp: Forderung nach einem fairen und transparenten Prozess für die angeklagten Moria 6 auf der Grundlage der Unschuldsvermutung!
Am 11. Juni 2021 findet auf der griechischen Insel Chios der Prozess gegen vier der sechs jugendlichen Migranten statt, die beschuldigt werden, das Camp Moria niedergebrannt zu haben. Vom Moment ihrer Verhaftung an und vor dem Start eines ordentlichen Gerichtsverfahrens wurden sie in der Öffentlichkeit als Schuldige präsentiert. Zwei mitangeklagte Minderjährige wurden bereits im März zu Gefängnisstrafen verurteilt, trotz mangelnder Beweise und einem von Unregelmäßigkeiten durchzogenen Gerichtsverfahren.
Wir sind zutiefst besorgt darüber, dass ihr Recht auf einen fairen und gerechten Prozess, basierend auf der Unschuldsvermutung, nicht gewährleistet ist und sie stattdessen zu Sündenböcken für die unmenschliche EU-Migrationspolitik gemacht werden. Wir stehen in Solidarität mit den Moria 6 und gegen das tödliche europäische Grenzregime!“

ZUR PETITION HIER: HTTPS://WWW.CHANGE.ORG/P/GREEK-JUDICIARY-FREE-THE-MORIA-6-AFTER-THE-FIRE-CALL-FOR-A-FAIR-TRIAL-BASED-ON-PRESUMPTION-OF-INNOCENCE?UTM_SOURCE=SHARE_PETITION&UTM_MEDIUM=CUSTOM_URL&RECRUITED_BY_ID=6AC240A0-BD79-11EB-9790-1701DAC61CAB

WEITERE INFORMATIONEN HIER:

HTTPS://FREETHEMORIA6.NOBLOGS.ORG/DEUTSCH-FORDERUNG-NACH-EINEM-FAIREN-UND-TRANSPARENTEN-PROZESS-FUR-DIE-ANGEKLAGTEN-MORIA-6-AUF-DER-GRUNDLAGE-DER-UNSCHULDSVERMUTUNG/

16.06.2021 WIESBADEN: KUNDGEBUNG GEGEN ABSCHIEBUNGEN

Stop deportation! Sofortiger Stopp aller Abschiebungen aus Hessen – und überhaupt! Aufruf zur Kundgebung am Mittwoch, 16.06. um 17h in Wiesbaden

„In der hessischen Abschiebepolitik folgt ein Skandal dem nächsten. Die Corona-Pandemie hat viele gesellschaftliche Prozesse eingeschränkt – zu groß sind die gesundheitlichen Risiken. Doch abgeschoben wird in Hessen um jeden Preis. Menschen werden aus unseren Freundeskreisen, Familien, Schulen oder kollegialen Zusammenhängen gerissen, inhaftiert und gewaltsam abgeschoben – und das mit zunehmender Skrupellosigkeit. Abschiebungen und Angst sind in vielen Communities alltäglich, denn Abschiebungen treffen immer alle. …“

GESAMTER AUFRUF HIER: HTTPS://AGIS-DARMSTADT.DE/KUNDGEBUNG-16-06-2021-STOP-DEPORTATION-SOFORTIGER-STOPP-ALLER-ABSCHIEBUNGEN-AUS-HESSEN-UND-UEBERHAUPT

JUNE 18TH + 19TH BORDER ABOLITION 2021

Border Abolition 2021 will be a two-day online event aimed at connecting organising, campaigning, activist research and academic work around border violence, racism, incarceration and abolitionism. We hope to bring together people struggling against the border in all its forms, from immigration detention, prison and militarised border sites, to the solidarity practices that resist expanding systems of everyday bordering.

HTTPS://WWW.BORDERABOLITION2021.COM

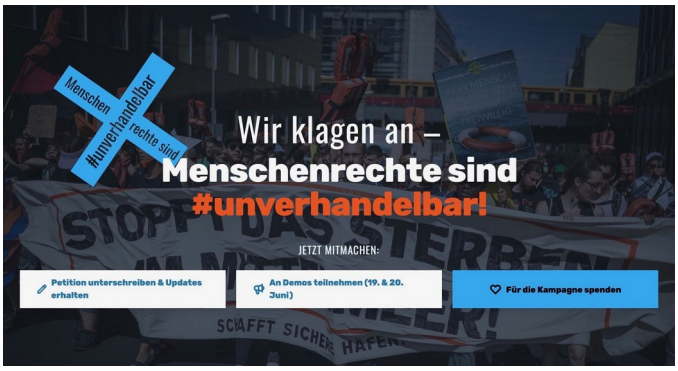
19.06.2021 STERN FÜR HANAU - FAHRRADSTERNFAHRT FÜR ERINNERUNG UND AUFKLÄRUNG

„Genau 16 Monate wird der rassistische Mordanschlag zurückliegen, wenn sich am Samstag, dem 19. Juni, Hunderte von Radfahrer:innen aus vielen Städten und Gemeinden Südhessens und Nordbayerns zu einem regionalen „Ride to Remember“ nach Hanau auf den Weg machen. Mit den #saytheirnames T-Shirts, sowie der „Startnummer“ 19 02 20 werden die Teilnehmer:innen an die neun Opfer vom 19. Februar 2020 erinnern. Bei Kundgebungen und

Informationsständen an vielen Orten entlang der Strecke werden sie die Forderung der Angehörigen und Überlebenden nach lückenloser Aufklärung unterstützen. …“

GESAMTER AUFRUF, ROUTEN UND MEHR HIER: HTTPS://WWW.STERN-FUER-HANAU.DE

19. + 20.06.2021 AKTIONSTAGE: MENSCHENRECHTE SIND UNVERHANDELBAR!



Wir ziehen alle deutschen Politiker*innen zur Rechenschaft, die sich gegen Menschenrechte stellen, denn Menschenrechte sind #unverhandelbar!

Täglich finden Menschenrechtsverletzungen an Europas Außengrenzen statt. Die Lager in Griechenland und Bosnien verhöhnen den Begriff der Menschenwürde seit Jahren. Geflüchtete ertrinken im Mittelmeer oder werden rechtswidrig und mit Gewalt an den EU-Außengrenzen festgehalten und zurückgedrängt. Anstatt die Rechtsbrüche aktiv zu verhindern, sind Menschenrechte für deutsche Politiker*innen nur Verhandlungsgegenstand. Durch ihre politischen Entscheidungen sind sie daran beteiligt, dass die europäische Abschottungspolitik jedes Jahr brutaler wird und weisen dennoch jede Verantwortung von sich.

Das nehmen wir nicht hin und klagen die Verantwortlichen dieser Menschenrechtsverletzungen an!

Wir wollen ein Deutschland und ein Europa, in dem Menschenrechte #unverhandelbar sind! Denn die viel zitierten Reden von europäischen Werten und Menschenrechten haben nur dann einen Wert, wenn sie für alle gelten - an Europas Außengrenzen als auch in den EU-Mitgliedsstaaten.

Wir machen sichtbar wer sich gegen Menschenrechte stellt! Wer die Aufnahme Schutzsuchender nach Deutschland trotz breiter Aufnahmebereitschaft blockiert, wer Push- und Pullbacks im Rahmen von Frontex- und EUNAVFOR MED-Einsätzen unterstützt, wer zivile Seenotrettung kriminalisiert und wer das Recht auf Asyl und Familiennachzug systematisch verhindert.

Wir fordern von dieser und der neuen Bundesregierung:

* Die sofortige Evakuierung aller Lager an den EU-Außengrenzen und die Schaffung legislativer Grundlagen zur selbstbestimmten Aufnahme von Kommunen und Ländern.
* Das Ende deutscher Beteiligung an allen Frontex- und EUNAVFOR MED-Einsätzen.
* Staatlich organisierte Seenotrettung und ein Ende der Kriminalisierung ziviler Seenotrettung.
* Sichere und legale Fluchtwege und die Gewährleistung des individuellen Rechts auf Asyl.

Wir ziehen diese Personen zur Verantwortung und zeigen, dass der Einsatz gegen Menschenrechte nicht ohne Widerstand bleiben wird. Denn Menschenrechte sind #unverhandelbar!

AUFRUF, PETITION, AKTIONEN IN VIELEN STÄDTEN: HTTPS://UNVERHANDELBAR.JETZT

25. + 26.06.2021 IN AND ONLINE FROM PALERMO: FROM THE SEA TO THE CITY KONFERENZ

„From the Sea to the City Consortium announces a new date for a hybrid Conference of Cities on 25-26 June 2021 online and in Palermo, in cooperation with the Cities of Potsdam and Palermo. The conference will continue the discussions started online throughout 2020 and will host online and physical discussions between Mayors and city representatives from all over Europe that have shown their willingness to uphold fundamental refugees' and migrants' rights.
From the Sea to the City aims to join forces to reimagine the European stance on migration with cities and human rights at the center. With this vision we want to send a strong signal to the European institutions that we want to pursue a welcoming and human-rights based migration and refugee policy…."

MEHR INFORMATIONEN UND REGISTRIERUNG FÜR DIE KONFERENZ: HTTPS://FROMSEATOCITY.EU

ASCHAFFENBURG/HANAU: FREISPRUCH IM PROZESS WEGEN AUFRUF ZUM BÜRGER:INNENASYL

Auch im Berufungsverfahren wegen „Öffentlichem Aufruf zu Straftaten" am 6. Mai in Aschaffenburg gab es einen Freispruch, der mittlerweile auch rechtskräftig geworden ist. Spiegel-Interview mit dem Angeklagten: https://www.spiegel.de/panorama/abschiebung-von-asylbewerbern-die-fruehen-morgenstunden-sind-die-gefaehrlichsten-a-41c8dd69-23ce-48c7-862a-62447b90f468

WEITERE INFORMATIONEN HIER: HTTPS://AKTIONBUERGERINNENASYL.DE/PROZESS/

ALARM PHONE REPORT: BETWEEN MOVING AND MOURNING - THE STRUGGLE ALONG THE ROUTES TO SPAIN CONTINUES

Western Mediterranean and Atlantic Route Regional Analysis, 1 January - 31 March 2021

Painting by Amaya, a 10-year old girl from near Málaga whose mother is an activist. Amaya painted the boat being welcomed into harbour when asked: "What is important to you?"

There has now been a year of Covid-19 measures. They have been used by states to intensify repression against travellers, pushing them to take bigger risks on their journeys. Nevertheless the UNHCR numbers for arrivals in Spain in the first three months of 2021 show a slight increase in arrivals in comparison to the same period last year (2021: 6229 ; 2020: 5539 ; see Section 1). These numbers clearly show that neither Covid-19 nor repression can stop people from exercising their right to freedom of movement.

What the numbers conceal are, firstly, the increasingly important routes from Algeria to Europe (see Section 2.7) and, secondly, cases in which people started a journey but were intercepted, went missing or were later found dead (Section 3). It is much harder to go beyond the UNHCR's arrival statistics to create an accurate representation of who is on the move, where movement is happening and on what scale. We touch upon these hidden journeys in our daily Alarm Phone work. Sometimes people reach out to us, but we lose contact with each other and state organised SAR-operations fail to find them. One such case is AP127-2021, where the faint hope of news dims a little more each day (see Section 2.1). We hear about them from family members who reach out to us or to newspapers to report their missing relatives. This is what happened with a boat which left on 28 December from Dakhla heading for the Canary Islands. The families of the people on board are still looking for their loved ones. It also happened on 13 January when one of a group of friends went missing as he tried to swim into Melilla . We hear about them from our activist friends who try to identify the dead bodies that are washed ashore. But for many cases, we do not hear anything at all.

In this report, we bring together official figures, press reviews and Alarm Phone shift work with the analyses of travellers and activists living in or transiting through different parts of the Western Mediterranean region to give a multi-perspectival picture of recent developments and the effects of Europe's racist policies on those directly affected by them. We aim to show what the statistics can never map: that behind each number there is a person with their own complex story; that, against all odds, people organise themselves to exercise their right to freedom of movement; and that the dead and the missing are mourned and remembered. …

HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/2021/04/30/BETWEEN-MOVING-AND-MOURNING-THE-STRUGGLE-ALONG-THE-ROUTES-TO-SPAIN-CONTINUES/?POST_TYPE_RELEASE_TYPE=POST

TRANSNATIONAL STRIKE PLATFORM: THE CLASH ON MOBILITY IN TRANSNATIONAL EUROPE

„After the outbreak of the coronavirus pandemic we argued for the need to deepen our transnational initiative. While public attention was focused on closures, we emphasized how the pandemic showed the centrality of migrant labor: migrants are the majority of essential workers in transport, logistics, care or agriculture. Moreover, the pandemic made clear that mobility is a battlefield between states' design to govern migrant labor in the attempt to make it more prone to exploitation and the political use of mobility by migrants seeking to improve their living and working conditions... These texts are meant as the beginning of a collective discussion on the stakes related to the transformations taking place in the transnational Europe of the post-pandemic reconstruction and to elaborate tools for struggling and communicating across the borders…"

HTTPS://WWW.TRANSNATIONAL-STRIKE.INFO/2021/05/28/THE-CLASH-ON-MOBILITY-IN-TRANSNATIONAL-EUROPE-1-THE-PACT-AGAINST-MIGRANTS/

RÜCKBLICKE

15.05.2021 DEMO DER INITIATIVE FAMILIENNACHZUG ERITREA

Nachtrag zur Demonstration vom 15.5. in Berlin. Aus dem Aufruf:
„Am 15. Mai, 11.00 Uhr, dem internationalen Tag der Familien gehen wir – die Initiative Familiennachzug Eritrea – auf die Straße und fordern von Außenminister Heiko Maas: „Beenden Sie die Blockade des Familiennachzugs durch das Auswärtige Amt. Diese Politik ist flüchtlings- und familienfeindlich. Ermöglichen Sie endlich den Nachzug unserer Familien!"
Wir sind über 1.000 Geflüchtete aus Eritrea, denen seit Jahren das Recht auf Familiennachzug verwehrt wird. Das nehmen wir nicht länger hin und fordern hier und jetzt unser Recht auf Familienleben ein, wie es uns nach dem Aufenthaltsgesetz, dem Grundgesetz und der Europäischen Menschenrechtskonvention zusteht. Wir haben große Angst um unsere Familien, die sich jahrelang in teils lebensbedrohlichen Situationen in den Erstzufluchtländern Äthiopien, Sudan, Kenia und Uganda befinden. Besonders in der Corona-Pandemie bieten Familien für viele Menschen Halt und Sicherheit. Während die Bedürfnisse von Familien immer wieder im Zentrum der öffentlichen Debatte stehen, sind wir getrennt von unseren Ehepartner*innen und Kindern. (…)"

GESAMTER AUFRUF UND MEHR:

HTTPS://FAMILIENLEBENFUERALLE.NET/2021/05/15-05-2021-DEMO-DER-INITIATIVE-FAMILIENNACHZUG-ERITREA/

21.05.2021 AFRIQUE EUROPE INTERACT - TRANSNATIONAL FÜR BEWEGUNGSFREIHEIT STATT ABSCHIEBUNGEN

Am 21. Mai hat Afrique Europe Interact einen transnationalen Aktionstag organisiert: für Bewegungsfreiheit statt Abschiebungen. „Wir sagen “Nein zu neokolonialer Kollaboration!” und protestieren in Berlin vor der nigrischen, tunesischen und algerischen Botschaft. Außerdem gibt es zeitgleich Protestaktionen in Agadez, Sokodé, Kindia und Bamako.“ Zur Botschaftstour Niger – Tunesien – Algerien in Berlin „Europa hat seine Grenzen in tödliche Festungsanlagen verwandelt, das Mittelmeer, den Atlantik und die Sahara zu Massengräbern gemacht und in Kollaboration mit unterdrückerischen und korrupten Regierungen sein Grenzregime weit auf den afrikanischen Kontinent ausgelagert.

Abschiebungen sind eine der machtvollsten und gewalttätigsten Praktiken des Grenzregimes. Abschiebungen ziehen eine gnadenlose Grenze, wer sich zwischen Ländern frei bewegen darf und für wen Bewegungsfreiheit zum unerreichbaren Privileg erklärt wird und welche Leben zählen oder als wegwerfbar gelten. Abschiebungen zementieren rassistische Spaltungen ebenso wie das Oben und Unten und die koloniale Aufteilung der Welt.

Mit dem Aktionstag “Bewegungsfreiheit statt Abschiebungen” setzen wir ein lautes Signal transnationaler Solidarität gegen Abschiebungen aus Europa in afrikanische Länder und zwischen afrikanischen Ländern. Und wir wollen ganz besonders deutlich machen, dass das Grenzregime und Abschiebungen nur dadurch funktionieren können, dass Regierungen des globalen Südens und deren Sicherheitsapparate kollaborieren…“

MEHR INFORMATIONEN HIER:

HTTPS://AFRIQUE-EUROPE-INTERACT.NET/2067-0-TRANSNATIONALER-AKTIONSTAG-215.HTML

HTTPS://AFRIQUE-EUROPE-INTERACT.NET/2069-0-DEKLERATION-ALGERIEN.HTML

AUSBLICKE

ZAPATISTAS IM SOMMER AUF EUROPA-TOUR

Aus einem Artikel des ND zum Start des Schiffes aus Mexiko:

„Weckruf über Europa hinaus - Delegation der zapatistischen Befreiungsarmee will Alte Welt bewegen

»Es geht nicht um Vorwürfe. Es geht um eine ›Invasion‹, um Leben zu säen, um zu verstehen, dass der Kapitalismus in uns eingedrungen ist und dass wir alle aufwachen müssen. Hoffentlich wachen sogar auch die Reichen auf, aber wenn sie es nicht kapieren, ist es ihre Sache.« So brachte Subcomandante Moisés mit ironischen Untertönen die Zielsetzung der ersten nach Europa reisenden Delegation der zapatistischen Befreiungsbewegung EZLN auf den Punkt. Moisés ist Sprecher und politisch-militärisch Verantwortlicher der Bewegung und begleitete die Delegation bis auf das Schiff - reiste selbst aber nicht mit.
Am späten Nachmittag des 2. Mai ist unter Begleitung sozialer Aktivist*innen und unter großer medialer Begleitung eine »Vorhut« der indigen geprägten, linksgerichteten EZLN von der Isla de Mujeres in der mexikanischen Karibik aus Richtung Europa in See gestochen …“

HTTPS://WWW.ND-AKTUELL.DE/ARTIKEL/1151606.ZAPATISTISCHE-BEFREIUNGSARMEE-WECKRUF-UEBER-EUROPA-HINAUS.HTML

15TH TO 19TH OF SEPTEMBER 2021 IN PALERMO: CAMP & CONVERGENCE

„We have decided to postpone the Palermo Convergence 2021 from June to September. The pandemic situation in Sicily is not yet at a point, where we can plan and prepare a meeting of our size in an adequate way. We imagine the Palermo Convergence to be a working meeting where many different groups, actors and networks come together. Along six thematic clusters, we want to create spaces of exchange between practices and visions for freedom of movement and equal rights. We want to organise very focused workshops as well as cross-over debates. We want to take this moment to reflect on the last years and think of how we can be more effective in our initiatives, and what new initiatives need to be forged, strategically, where should be move forward?
The six clusters are:

1. activism at sea
2. border struggles
3. documentation and litigation
4. identification and commemoration
5. solidarity across land and sea
6. transversal struggles

THE SIX CLUSTERS - THEIR FORMAT AND TOPICS - WILL BE RE-DISCUSSED WITHIN NEXT THE MONTHS. WE INVITE EVERYONE TO JOIN THIS PREPARATION PROCESS.
IF YOU WANT TO JOIN THE PREPARATION PROCESS, OR JUST WANT TO REGISTER FOR THE CONVERGENCE, PLEASE GET IN CONTACT: INFO@PALERMOCONVERGENCE21.NET "